

# „22 Bahnen“ und „Leo Lesemaus“ an der Spitze

Bücherei Großburgwedel mit positiver Bilanz: mehr Ausleihen und Neuanmeldungen

**GROßBURGWEDEL (ans).** Trotz Internet, Spielekonsolen und gefühlt immer weniger Freizeit: Lesen bleibt eines der beliebtesten Hobbys in Deutschland. Das merkt auch das Team der Bücherei Großburgwedel. Denn der Blick in die Jahresstatistik enthüllt nicht nur zahlreiche positive Zahlen, sondern auch, was die Burgwedeler am liebsten lesen.

2024 haben 27.653 Menschen die Bücherei besucht. Auf den täglichen Durchschnitt gerechnet waren es 118 pro Tag. Die Zahl der aktiven Besucherinnen und Besucher hat damit ihr Niveau gehalten. 52 Prozent der regelmäßigen Besucherinnen und Besucher sind zwischen 18 und 59 Jahren alt, gefolgt von den über 60-Jährigen mit 34 Prozent. 253 Neuanmeldungen konnten verzeichnet werden. 70 Prozent davon waren Erwachsene, 26 Prozent Kinder und 4 Prozent Jugendliche. Die älteste aktive Besucherin ist 99 Jahre alt.

Im Jahr 2024 feierte die Bücherei ihr 70-jähriges Bestehen mit einer Vielzahl an Veranstaltungen. 3021 Menschen haben die 78 Veranstaltungen insgesamt besucht. Hierzu gehörten unter anderem verschiedene Lesungen und Filmabende. Auch ein Reisevortrag sowie ein Festabend mit musikalischer Begleitung standen auf dem Programm.

Extra für Kinder gab es 61 Veranstaltungen, die von 1531 Kindern besucht wurden. Zu diesen kostenfreien Angeboten gehörten unter anderem Bilderbuchkinos, Lesungen für Kinder und Klassenführungen.

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Ausleihen sowohl im analogen als auch im digitalen Bereich um 3,5 Prozent gestiegen. 109.537 Medien wurden 2024 ausgeliehen – 21.499 davon digital und 88.038 analog in der Bücherei Großburgwedel. Durchschnittlich hat jeder Besucher 47 Medien pro Jahre ausgeliehen. Die Ausleihe von Kinder-



**Bilderbuchkino für Kinder: Die Bücherei hat im vergangenen Jahr auch für Kinder eine Vielzahl von Veranstaltungen angeboten.** Foto: Thea Ball

büchern stieg um 8 Prozent, die von Online-Medien um 10,5 Prozent.

Die Bücherei Burgwedel macht bei der Onleihe Niedersachsen mit. Darüber können Interessierte Zehntausende Online-Medien ausleihen. 472 Burgwedelerinnen und Burgwedeler haben das im vergangenen Jahr genutzt.

Und wann geht man in Großburgwedel am liebsten in die Bücherei? Auch das hat das Team in seiner Jahresstatistik ermittelt: Montags konnte die Bücherei demnach die meisten Ausleihen verzeichnen. Im Januar, Oktober und November wurden die meisten Medien entliehen. Eine Familie hat sich im Jahr 2024 insge-

samt 1531 Medien der Bücherei ausgeliehen – Rekord!

Das beliebteste Buch war 2024 der Roman „22 Bahnen“ von Caroline Wahl, welcher 22-mal gelesen wurde. „Monster“ von Nele Neuhaus und „Der Strand – Vergessen“ von Karen Sander wurden jeweils 21-mal ausgeliehen. Von den Sachbüchern wurde 17-mal „Der Buchladen am Ende der Welt“ von Ruth Shaw gelesen. Einmal weniger wurden „Das Buch von dem du dir wünschst, deine Liebsten würden es lesen“ von Philippa Perry und „Abnehmen trotz 1000 Ausreden“ von Silja Schäfer gelesen.

Bei den Kinderbüchern gibt es einen geteilten ersten Platz. 27-

mal wurden „Leo Lausemaus wird wieder gesund“ und „Elmar – Mein Zahlensuchbuch“ gelesen. „Wenn die sieben wilden Hasen dem Nachbarn gleich zu Hilfe rasen“ wurde 26-mal von den Besuchern mit nach Hause genommen.

Der gesamte Medienbestand wurde 2024 in der Bücherei Großburgwedel um 1858 Medien erhöht. 16,6 Prozent der inzwischen 17.466 Medien sind sogenannte Non-Book-Medien wie Spiele, CDs oder DVDs. Von diesen Medienbereichen wurden am häufigsten die Tonie-Hörspielfiguren, die Edurino-Lernsoftware-Figuren für Kinder und Konsolenspiele ausgewählt.



**Positive Bilanz bei den Ausleihen: Die Bücherei Burgwedel veröffentlicht ihre Zahlen für das Jahr 2024.** Foto: Thomas Oberdorfer

## „Ich dachte, das sei nicht so schlimm“

Verursacherin eines schweren Unfalls bei Fuhrberg fuhr einfach weiter – und stritt im Nachhinein ab, gefahren zu sein

**BURGWEDEL (tar).** Zu Geldstrafe und Fahrverbot hat das Amtsgericht Burgwedel jetzt eine VW-Eigentümerin wegen Fahrerflucht und fahrlässiger Körperverletzung verurteilt.

Nach mehreren Wendungen in diesem Fall gestand die zum Unfallzeitpunkt 36-Jährige nun, mit ihrem VW-Bus im Sommer 2024 nahe Fuhrberg in das Auto einer Isernhagenerin gekracht und einfach davongefahren zu sein – und die verletzte Frau zurückgelassen zu haben. Diese war per Rettungswagen ins Krankenhaus gekommen. Die Fahrerinnen hatte der Polizei die Tat direkt nach dem Unfall gestanden, ihre Aussage jedoch Monate später zurückgezogen: Ein Angehöriger sei gefahren, nicht sie selbst. An dieser Geschichte hielt die Frau zunächst auch im Prozess fest. Aber dann entschied sie sich erneut um. Fahrerflucht auf der L310 Der Unfall hatte sich Mitte Juli 2024 auf der Landesstraße 310 zwischen Fuhrberg und Allerhop ereignet. Sie selbst und auch der VW-Bus seien in Richtung Celle unterwegs gewesen, sagte die Isernhagenerin im Zeugenstand. In einer Tempo-70-Zone sei der VW-Bus auf ihren Wagen aufgefahren. Sie sei ins Schleudern gekommen, habe dann aber anhalten können. Der VW-Bus sei weitergefahren. Der Wagen der Isernhagenerin musste abgeschleppt werden, die Reparatur kostete 19.000 Euro.

Sie musste noch zwei Wochen nach dem Unfall Medikamente gegen die Schmerzen in ihrer Wirbelsäule nehmen, die der Aufprall verursacht hatte. Angeblich war Angehöriger gefahren Soweit der Unfallhergang. Doch wer am Lenkrad des VW-Busses gesessen hatte, das war

im Prozess zunächst unklar. Die Angeklagte nämlich sagte aus, dass sie am Unfalltag mit ihren Kindern zu Hause im Landkreis Celle gewesen sei. Ihren VW-Bus habe sie einem Angehörigen geliehen. Dieser habe sie gegen 18 Uhr angerufen und über den Unfall informiert. Sie selbst, so ihre Aussage, habe daraufhin verlangt, dass der Fahrer den Wagen umgehend zurückbringen müsse.

Der Zustand habe sie geschockt: „Als der Wagen kam und ich die Schäden sah, war ich unglaublich sauer.“ Sie und auch ihre Kinder würden den VW-Bus „lieben“. Dann habe sie die Polizei angerufen – und gesagt, dass sie selbst gefahren sei. Dies sei „eine Kurzschlussreaktion“ gewesen, um den Angehörigen zu schützen. „Ich dachte, das sei nicht so schlimm.“ Umso schockierter sei sie gewe-

sen, als die Beamten ihr noch am selben Abend den Führerschein abnahmen. Damit habe sie nicht gerechnet. Im November habe dann nach schon monatelangem Fahrverbot ein Umdenken stattgefunden. „Meine Familie leidet sehr darunter.“ Sie könne keine Ausflüge mit ihren Kindern mehr machen, und auch beruflich leide sie unter dem Führerscheinentzug.

Angeklagte gesteht Schuld ein

Doch als die Staatsanwaltschaft im Laufe des Prozesses ein vergleichsweise mildes Strafmaß in Aussicht stellte, entschied sich die Angeklagte wieder um – und warf ihre Geschichte nach kurzer Beratung damit ihrer Verteidigerin über den Haufen. Sie gestand den Unfall und damit auch die Fahrerflucht. Die Richterin verurteilte sie schließlich zu dem vom Staats-

anwalt vorgeschlagenen dreimonatigen Fahrverbot und einer Geldstrafe von 40 Tagessätzen zu je 40 Euro – mit 1600 Euro deutlich mehr als die von der Verteidigung vorgeschlagenen 600 Euro.

Außerdem muss die Frau die Kosten des Verfahrens tragen. Die Richterin begründet ihr Urteil damit, dass das Unfallopfer immerhin zwei Wochen lang Schmerzen erlitten hatte. Das späte, aber doch erfolgte Schuldeingeständnis der Unfallverursacherin – die zudem bisher keinerlei Einträge im Verkehrs- und Bundeszentralregister hat – wertete sie positiv. Das kurze Fahrverbot von drei Monaten begründet die Richterin damit, dass die frisch Verurteilte bis jetzt bereits sieben Monate ohne Führerschein auskommen musste – zehn Monate insgesamt seien genug.

Sebastian Degner Cornelia Lütgens Gabriele Wölki Andreas Marecki

**Ihre Immobilienprofis für Langenhagen, Isernhagen, Burgwedel und Wedemark.**

Telefon 0511 3000-2863

Sparkasse Hannover

„Schönheit, die berührt – Entspannung, die bleibt“

5 Euro Neukunden-Rabatt!

Wellness Zone  
Wohlfühlen u. Entspannen

Kosmetik  
Massage  
Fußpflege

Hauptstraße 59, Burgwedel 30938  
01621770452, www.wellnesszoneparadies.de

Senioren-Landhaus  
Kirchhorst Inh. Karina Lawson

Wohlbefinden durch  
aktivierende Pflege in  
familiärer Atmosphäre  
Tel.: 05136 84813

- Aktivierende Pflege in familiärer Atmosphäre
- Wohnen im Grünen, von Tieren umgeben
- Therapieangebote

Steller Str. 32 · 30916 Isernhagen-Kirchhorst · Tel. 05136/84813

**SAISON WARE**

1/2 PREIS

ALLES MUSS RAUS!

50% Rabatt auf den Grundpreis – falls noch niedriger, gilt der aufgeklebte Sonderpreis! Nicht auf NOS-Basics und Ware aus kommenden Saisons, die mit einem gelben Punkt gekennzeichnet ist.

polch Schuhe seit 1896

SCHUH PROFIS

Hannoversche Neustadt 45

31303 Burgdorf Marktstraße 22

**VW SERVICE –  
JETZT WIEDER  
IN BURGWEDEL.**



**HACKEROTT.de**

Autopark Hackerott | Kokenhorststraße 6 | Burgwedel



**Service**